

AUSGABE 4

Feuer

1994



JUGENDFEUERWEHRZEITUNG DES LANDKREISES
LÜCHOW-DANNENBERG



Ansprechpartner

Geerd-Theilen Wykhoff
stellv. LJFW
Berliner Str. 5
29439 Lüchow

Niedersachsen
07 0 00 00 02
Tel.: 05841/4133 P/D
Fax.: 05841/4133 P/D

Heinfried Bohlmann
GJFW
Nr. 58
29491 Prezelle

SG Gartow
07 3 04 03 00
Tel.: 05848/275 P

Peter Schulz
KJFW
Potsdammer Str. 1
29451 Dannenberg

LK DAN
07 3 04 00 00
Tel.: 08861/7430 P

Andreas Meyer
GJFW/FBL Wettbewerbe
Dorfstr. 9
29473 Göhrde

SG Hitzacker
07 3 04 04 00
Tel.: 05861/7498 P

Reinhard Behn
stellv. KJFW
Zum Knick 11
29439 Lüchow-Grabow

LK DAN
07.3 04 00 00
Tel.: 05864/498 P
Tel.: 05841/5782 D

Andreas Kosbau
GJFW
Berth. Roggan Ring 31
29439 Lüchow

SG Lüchow
07 3 04 05 00
Tel.: 05841/3858 P
Tel.: 05841/121-397 D

Claus Bauck
stellv. KJFW
Pumpenweg 3
29439 Lüchow-Bösel

LK DAN
07 3 04 00 00
Tel.: 05841/6703 P
Tel.: 05841/ 70104 D

Harald Schulz
FBL Öffentlichkeitsarbeit
Mittelweg 7
29439 Lüchow-Bösel

Tel.: 05841/6170 P
Fax.: 05841/6170 P

Heinrich Baas
GJFW/FBL Lehrgänge
OT Kiefen Nr. 6
29496 Waddeweitz

SG Clenze
07 3 04 01 00
Tel.: 05849/489 P
Tel.: 05862/1669 D

Marlies Göhrmann
FBL Tatütata
Uelzener Str. 49
29451 Dannenberg

Tel.: 05861/7498 P

Rüdiger Grote
GJFW/FBL Schriftverkehr
Schaafhausen Nr. 33a
29451 Dannenberg

SG Dannenberg
07 3 04 02 00
Tel.: 05861/2303
Tel.: 05841/127-36
Fax.: 05841/127 D

Wulf Szegedi
FBL Umweltschutz
OT Kapern Nr. 18
29493 Schnackenburg

Tel.: 05840/368 P



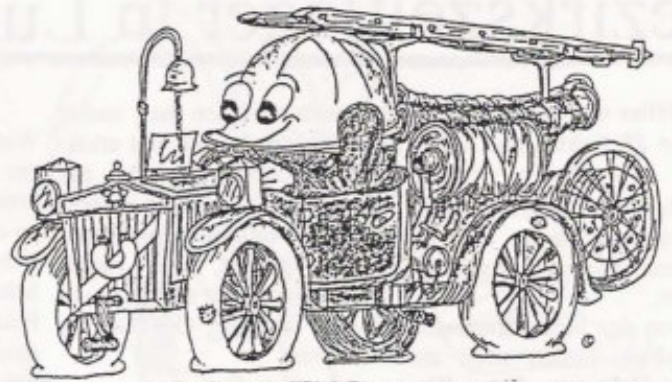
Grußwort

Diese Tatütata, die Zeitschrift der JF unseres Landkreises, erscheint nun schon 4 Jahre. In dieser Zeit hat sich ihr Gesicht merklich verändert. Diese Veränderung ist für mich zum einen ein Beweis Eurer tollen Mitarbeit und zum anderen ein Beweis dafür, daß "Unsere JF" lebendig ist und sich fortwährend weiter entwickelt. Die JF, das seit Ihr, mit Euren Wünschen und Ideen, die eine Jugendorganisation wie "Unsere JF", so lebendig machen und mit Eurer Kritik, mit der Ihr nicht sparen solltet. Kritik hilft uns aus Fehlern zu lernen und unser Verhalten so

zu ändern, daß an "Unserer JF" noch weiter jeder von uns auf seine Weise Gefallen findet. Also nicht feige sein, wenn Euch irgend etwas in oder an "Unserer JF" nicht paßt. Dann schreibt etwas zur Rubrik Meckerecke. Schreibt auch, wenn Ihr etwas Schönes erlebt habt oder Ihr etwas ganz toll gefunden habt. Denn von jeder Art der Kritik, ob nun positiv oder negativ, können wir alle nur lernen und profitieren, um "Unsere JF" auch weiterhin lebendig und interessant zu gestalten.

Peter Schulz
Kreisjugendfeuerwehrwart

**KEINE
MACHT DEN
DROGEN**



Termine '94

- 19. 02. Pokalwettkampf Schwimmen der SG- Lüchow
- 04. 03. - 06. 03. Seminar für JFW im LK DAN in Wittfeitzen
- 26. 03. Pokalwettkampf Schießen u. Kegeln SG- Lüchow
- 09. 04. Tag des Umweltschutzes
- 01. 05. 25- jähriges Bestehen JF Bösel
- 07. 05. Jfw. Bezirksausschußsitzung im LK DAN
- 08. 05. Samtgemeindefeuertag Sgm. Clenze in Bergen
- 14. 05. - 15. 05. Samtgemeindefeuertag Sgm. Dannenberg in Quickborn
- 21. 05. 40- jähriges Bestehen JF Lüchow
- 03. 06. - 08. 06. Ausstellung Interschutz "Der Rote Hahn" Hannover
- 04. 06. Samtgemeindefeuertag Sgm. Hitzacker in Harlingen
- 12. 06. Samtgemeindefeuertag Sgm. Gartow in Schnackenburg
- 19. 06. Samtgemeindefeuertag Sgm. Lüchow in Schweskau
- 26. 06. Jfw. Spiel ohne Grenzen in Bergen/D.
- 08. 07. - 10. 07. Tag der Niedersachsen in Munster
- 23. 07. - 31. 07. Landeszeltlager Wolfshagen/ Harz
- 22. 08. - 25. 08. Zeltlager SG- Clenze
- 27. 08. - 28. 08. Kreisfeuerwehrtag in Dannenberg
- 10. 09. 20- jähriges Bestehen JF Metzingen
- 01. 10. 1. Kreismeisterschaft im Schwimmen für JF im LK DAN

Bezirkzeltlager in Luhmühlen

Jan Müller und Daniel Nickel von der JF Schweskau waren dabei

Ende Juni fand in diesem Jahr das Bezirkzeltlager der Jugendfeuerwehren in Luhmühlen statt.

Wir, von der Jugendfeuerwehr Schweskau, wollen euch aus unserer Sicht von dieser Woche berichten.

Als wir am Sonntag nachmittag ankamen, waren schon viele Jugendfeuerwehren eingetroffen. Jeder Wehr wurde ein Platz zugewiesen, wo sie ihre Zelte aufbauen sollte. Sehr viel Mühe haben sich die Lüchower Jungs gegeben, die ihre Zelte mit Tarnnetzen ausgestattet hatten. Schon am ersten Abend fiel mehreren Leuten auf, daß die Organisation mit dem Essen nicht so gelungen war. Das Essen selber war gut und man konnte sich auch reichlich nachholen, aber die einzelnen Zeltdörfer wurden in zu kurzen Abständen zum Essen aufgerufen, so daß sich sehr lange Warteschlangen vor dem Essenzelt bildeten. Daß es am Abend nicht langweilig wurde, dafür war gesorgt. So gab es z. B. Wetten daß...?! oder eine Mann-o-Mann Show. zur Nachtruhe um 22.00 Uhr, sollte man sich im Zelt aufhalten und ruhig sein, was die Küstener wohl falsch verstanden hatten. Denn sonst hätte man sich Ärger mit der Nachtwache einfangen können. Es soll sogar einige Jungs gegeben haben, die sich als Nachtwache getarnt haben, um bei den besonders laut auffallenden Küstener Kameraden für Ruhe zu sorgen. Denn manchmal konnte man sich nur fragen, ob die ein Open-air-Konzert oder ähnliches veranstalteten. Morgens wurde man durch die Musik von den "Wildecker Herzbuben" und ähnlichem geweckt. Für die Körperreinigung wurden extra Klo-, Dusch- und Waschwagen eingefahren. Daß man die Wa-

gen auch benutzen darf, mußte man einigen Leuten erst erklären. Allerdings wurde der Klowagen einige Male so verdreht hinterlassen und unter Wasser gesetzt, daß Nichtschwimmer lieber in den Wald gingen, um ihr Geschäft zu verrichten.



Aber nun zu den Wettkämpfen: Der spannendste Tag war der Samstag. Am Vormittag kamen auch Jugendfeuerwehren nach Lüneburg, die nicht am Zeltlager teilnahmen, denn es ging um die Vergabe der Leistungsspanne. Diese Auszeichnung konnten alle hiesigen Wehren erringen, außer den Küstener Kameraden. Die hatten in der Nacht davor wohl etwas zuviel gefeiert!!! Am Nachmittag fanden noch die Endspiele im Fußballtennis und Volleyball statt. Die drei Zeltdorfsieger spielten gegeneinander. Am Abend wurden erst die Sieger in den einzelnen Wettkämpfen, wie z. B. O-Marsch, Spiel ohne Grenzen oder Schwimmen bekannt gegeben.

Und es gab fast keinen Wettbewerb, bei dem die Sieger nicht aus unserem Landkreis kamen. Jemand meinte zu den Schweskauern, daß sie sich besser eine Schubkarre holen sollten, um die vielen Pokale transportieren zu können. Recht hatte er!!! Schließlich überlegte man in Schweskau schon, das Gerätehaus zu vergrößern, um die ganzen Pokale unterzubringen.

Und dann wurde der Gesamtsieger bekannt gegeben: Er hieß Schweskau I und auf den zweiten bis vierten Platz folgten Dannenberg I, Lüchow I und Woltersdorf I. Auch die anderen Jugendfeuerwehren aus unserem Landkreis waren sehr gut. Schweskau II belegte den 31. Platz von 57 Teilnehmern und ca. 88 Mannschaften. Daß am Abend gefeiert wurde, war klar. Aber ohne Alkohol, der war ja verboten, so daß am nächsten Morgen alle fit zur Abreise waren. Allerdings gab es einige Ausnahmen. Bevor wir diesen Bericht beenden, möchten wir uns noch einmal bei den Organisatoren des Zeltlagers, bei den Wettkampfrichtern und natürlich bei Friedrich, Erhard und bei Marina bedanken.



Stimmen zum Bezirkszeltlager

Christian Lembke von der JF Lüchow berichtet

Das Bezirkszeltlager fand vom 20.-27.6.1993 in Luhmühlen statt.

83 Wehren nahmen daran teil. Jeden Abend gab es unterschiedliche Veranstaltungen, wie Montagsmaler, wobei viel Fingerschick erforderlich war. Außerdem wurde eine "Mann-O-Mann Show" veranstaltet, in der der schönste Jugendwart ermittelt wurde. Diese Show war sehr gut besucht.

"Wetten daß..." war langweilig, weil keine originellen Wetten dabei waren. Die "Mini-Playbackshow" war Scheiße! Montag, Dienstag und Mittwoch wurden Nachtwanderungen durchgeführt.

Donnerstag war Discoabend, der aber leider zu kurz war.

Einigen Größeren wurde die Leistungsspange verliehen. Dabei schnitten die Gruppen aus Lüchow, Grabow und Wustrow am besten ab.

Jeden Mittag gab es eine Lagerzeitung.

Sonst war das Zeltlager einfach super !!!

aus der Sicht von Henning Wanke JF Dannenberg

Vom 20. 6.- bis zum 27. 6. 93 fand in Westergellersen das Bezirkszeltlager der Jugendfeuerwehren des Regierungsbezirkes Lüneburg statt.

Auf dem Turnierplatz Luhmühlen war alles vorbereitet. Toiletten- und Waschwagen, das große Essenzelt und Duschen. Das Zeltlager war in drei Zelt-dörfer eingeteilt.

Am Start waren über 80 Jugendgruppen aus dem ganzen Regierungsbezirk Lüneburg. Darunter 10 Gruppen aus dem Landkreis Lüchow-Dannenberg.

Ergebnisse:

1. Schweskau
2. Dannenberg I
3. Lüchow I
4. Woltersdorf I
11. Küsten
12. Dannenberg II
28. Wustrow
31. Schweskau II
43. Lüchow II
55. Woltersdorf II

Leistungsspangenabnahme in Luhmühlen

Tanja, Markus, Matthias, Stefan, Stefan F. und Lars von der JF Bösel waren dabei.

Am 26. Juni 1993 fand die Abnahme der Leistungsspange statt. Es war sehr kühl an diesem Tag und die meisten haben gefroren. Die Organisation

ließ zu wünschen übrig.

Wir sind morgens um 6.00 Uhr angetreten und konnten erst um 9.00 Uhr starten.

Zuerst fuhren wir zum Sportplatz, wo wir mit der Schlauchstaffel begannen. Für

unseren ersten Mann war es gar nicht so einfach, der Schlauch perfekt auf die weiße Linie zu plazieren. Nach der Schlauchstaffel gingen wir zum C-Teil. Es lief alles ohne Probleme.

Die letzte Station auf dem Sportplatz war der Staffellauf.



Wir liefen die Strecke in einer Zeit von 3:56 Min., sodaß wir die nötigen zwei Punkte erreichten.

Nach dem Lauf gingen wir zurück ins Zeltlager. Dort brachten wir die Kugelstoßdisziplin hinter uns.

Beim theoretischen Teil erreichten wir die restlichen nötigen Punkte die wir brauchten, um die Leistungsspange zu erhalten.

Die Stimmung war sehr gehoben, da wir die Leistungsspange so gut wie in der Tasche hatten.

Nach den fünf Disziplinen fand dann die Leistungsspannengabe statt, bei der aber nicht alle Gruppen teilnahmen, weil sie bei der Siegerehrung vom Zeltlager eingepflanzt war.

Geiselnahme mit Happy End

Ein Augenzeuge berichtet:

Eine Schreckensmeldung ließ am Freitag, dem 18. Juni 93, in den Abendstunden viele Herzen höher schlagen.

Über 40 Jugendliche wurden im Raum Neu Darchau Opfer einer Entführung. Als Täter entlarvten sich ziemlich rasch der Gemeindejugendfeuerwehrt Andreas Meyer mit seinen Komplizen.

Die Jugendlichen wurden gezwungen, auf Luftmatratzen in

Zelten zu schlafen.

Sechs Tage hielt man sie in strengem Gewahrsam.

Am Freitag ließ sich auch noch der stellv. Gemeindebrandmeister blicken, um alle im Lager herzlich willkommen zu heißen.

Anschließend mußten sich die armen Kinder beim Völkerball und Fußballtennis gegenseitig mit dem Ball bearbeiten.

Nach einer langen, anstrengenden Nacht hieß es am Samstag

morgen um 7.30 Uhr aufstehen. Nach einem deftigen Frühstück wurden die Jugendlichen durch die Wälder geschleucht.

Am Abend zündeten sie ein Lagerfeuer an, um Rauchzeichen abzusetzen.

Bei einem Bootswettbewerb am Sonntag morgen versuchte einer der Metzinger Jungs, über das Wasser zu fliehen. Aufmerksame Retter ließen ihm aber keine Chance.

Am Nachmittag erlaubten die Entführer den Eltern, ihre Schützlinge kurz zu sehen.

Um die jungen Geister bei Laune zu halten, wurden sie am Montag in den Serengeti-Park nach Hodenhagen gefahren, um sie den Löwen zum Fraß vorzuwerfen. Aber die waren Gott sei Dank schon so satt, daß sie den Kindern kein Haar krümmten.

Dienstag ging es dann mit dem Drahtesel los, um Pluspunkte zu sammeln.

Am Nachmittag wurden alle nochmal ins eiskalte Wasser getaucht, um wieder einigermaßen klaren Gedanken fassen zu können. Auch der Anführer Meyer mußte sich einer Ganzkörpertaufe unterziehen.

Dann warteten die Entführer bis zur Abenddämmerung. Nach einer atemberaubenden Gruselgeschichte wurden die Opfer noch tiefer in den Wald gejagt. Am Mittwoch wurden dann alle, ohne größeren Schaden genommen zu haben, wieder frei gelassen.



Ein spannendes Fußballspiel

von Sina Grote JF Schaaflhausen

Am 16. Oktober spielten die Jugendfeuerwehren Splietau und Schaaflhausen gegeneinander Fußball.

Nach der Halbzeit stand es 3:1 für die Schaaflhausener. Am Ende der Spielzeit stand es dann 5:5.

Ein Elfmeterschießen mußte nun entscheiden. Nachdem jede Mannschaft fünfmal geschossen hatte, stand es 4:4. Nun kam es darauf an.

Nach einem 6:6 verschoß ein Schaaflhausener und die Sache war entschieden.

Hinterher wurde noch zusammen Cola am Lagerfeuer getrunken.



Orientierungsmarsch unter der Herbstsonne

An einem sonnigen Herbsttag trafen sich die Jugendfeuerwehren der SG Hitzacker, zu einem gemütlichen O-Marsch bei der JF Hitzacker. Gestartet wurde der Marsch außerhalb von Hitzacker. Es ging entlang der Elbe und über den Weinberg zurück zum Gerätehaus. Auf der 5 km langen Strecke hatten wir mehrere Aufgaben zu bewältigen, wie z.B. Schlauchkegeln, Fragen beantworten. Bei einem

Aussichtsturm mußte die richtige Anzahl der Stufen angegeben werden. Bei dem Wettrinken mußten 5 Becher, die auf einem Brett standen geleert werden. Aber auch Negerküsse mußten fachgerecht gefangen werden. Nach dem Marsch wurde für unser leibliches wohl gesorgt. Sieger wurde Metzgingen vor Hitzacker und Schuttschur. Damit schloß ein wunderschöner Wettbewerb ab. Torsten Holz, JF Metzgingen



Das Pfingstkalb

von Sina Grote, JF Schaafhausen

Am Pfingstsonntag trafen sich alle aus der JF Schaafhausen auf dem Feuerwehrplatz. In diesem Jahr sollte ein schon fast vergessener Brauch wieder neu in die Tat umgesetzt werden.

Die Feuerwehr wurde in zwei Gruppen aufgeteilt mit je einem "Pfingstkalb" und einem "kleinen König". Die "Kälber" wurden von den Jugendfeuerwehrmitgliedern, den beiden Jugendwarten und dem Ortsbrandmeister so in Birkenzweige eingewickelt, daß man nicht mehr erkennen konnte, wer sich dahinter verbarg. Die Könige bekamen eine Krone auf.

Dann ging die eine Gruppe in das Nachbardorf und die andere blieb in Schaafhausen. Wir gingen dann von Haus zu Haus und das

"Pfingstkalb" und der "König" sagten dort einen Spruch auf, worauf die Leute dann eine kleine Spende in das Sparschwein gaben. Als beide Gruppen auch das letzte Haus angelaufen hatten, trafen wir uns auf dem Feuerwehrplatz wieder.

Da wurde das Sparschwein geschlachtet und es kam eine große Summe Geld zusammen. Das hatte sich wirklich gelohnt!!!

Pfingstochsen



Zwei Abgeordnete unterhalten sich: „Also, dieser Meier verbreitet die infamsten Lügen über mich!“ – „Sei doch froh, daß er nicht die Wahrheit erzählt!“

Dieter Uhde, Löffingen

Schwimmwettkampf in Lüchow

Die Böseler Redakteure waren wieder vor Ort

Der Schwimmwettkampf der Samtgemeinde Lüchow fand im Lüchower Hallenbad statt. Die Jugendwehren mußten eine Gruppe von jeweils 6 Teilnehmern aufstellen. Die Schwimmer mußten tauchen oder mit Gegenständen schwimmen.

Die Siegerehrung fand im Wasser statt.



Koordinatenfahrt in Clenze

von Sandra Müller, JF Bergen/Dumme

An einem schönen kalten Samstag nachmittag im Februar trafen sich alle Jugendfeuerwehren der Samtgemeinde Clenze zu einer Koordinatenfahrt. Die erste Gruppe startete, ausgerüstet mit Karte und Fragebogen, gegen 14.00 Uhr Richtung Grabenstedt. Bei der ersten und zweiten Station mußten Knoten korrekt gebunden und Pfeile zielsicher geworfen werden.

Dann ging es weiter zur dritten Station. Dort mußten wir einen Stein mit einem Adler drauf suchen. Dann ging es weiter zur vierten Station. Dazwischen waren aber so viele "Kleckerdörfer",

daß sich einige Wehren verfuhrten. Als wir dann endlich in Proitze waren, mußten wir unsere Kenntnisse in Erste Hilfe zeigen. Von jeder Wehr wurden zwei "Retter" ausgesucht, die die stabile Seitenlage perfekt beherrschten. Dann ging es weiter zur Blockhütte. Dort mußten sich alle hintereinander aufstellen und einen Medizinball über den Kopf zum anderen Mitspieler geben. Endlich ging es dann zurück nach Clenze, wo man im Gerä-

tehaus schon auf uns wartete. Dort lagen verschiedene Feuerwehrgeräte, die wir in einer bestimmten Zeit erkennen und aufschreiben mußten. Das war aber noch nicht alles. Noch eine Koordinate führte uns nach Waddeweitz. Dort mußte jeder mit so einem komischen Fahrrad fahren. Als dann alle Jugendfeuerwehren endlich da waren, gab es noch heiße Würstchen. Um ca. 17.00 Uhr war dann die Siegerehrung, auf die sich alle freuten.



Entstehung der JF Kardam

von Thorsten Blank, Richard Möhring und Jens Christ

Im Jahre 1990 im Kreiszeitlager Wustrow fanden sich zwei Jugendgruppen der Samtgemeinde Dannenberg beim O-Marsch zusammen: Karwitz und Damnatz

Der Zusammenschluß wird durch eine tiefgreifende Freundschaft unterstützt.

Trotz des Kampfes um die vorderen Plazierungen hält die Freundschaft bis zum heutigen Tage an.

Durch Personenmangel der in Dünsche eingeladenen Jugendfeuerwehr Damnatz, trat die Jugendfeuerwehr Kardam zum erstenmal gemeinsam in Aktion.

Das auf dem Bild zu sehende Plakat wurde extra für den O-Marsch in Dünsche angefertigt.

Weitere gemeinsame Aktivitäten werden der Zukunft angehören und sind geplant.



Fußball

von Tanja, Markus, Matthias, Stefan, Stefan F. und Lars JF Bösel

Am Mittwoch den 29. Oktober 1993 fand in Bösel ein Freundschaftsspiel zwischen Bösel und Dünsche statt. Die Böseler hatten gegen Dünsche 10:2 verloren. Nach dem Spiel wurde noch gegrillt.

SG-Feuerwehrtag fiel ins Wasser

Die Jugendfeuerwehr Metzingen berichtet

Buchstäblich ins Wasser fiel der Feuerwehrtag der Samtgemeinde Hitzacker, der anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Wehr Schutschur in Klein Kühren stattfand. Während des ganzen Tages regnete es "Bindfäden". In diesem Jahr sollten wir drei Jugendfeuerwehren unseren Sieger durch den C-Teil und einem Spiel ohne Grenzen ermitteln. Aber bereits nach dem feuerwehrtechnischen Teil waren wir alle bis auf das Hemd naß, trotz Nässeschutz. Ohne zu zögern brachen unsere Jugendwarte die Wettbewerbe ab. Man einigte sich darauf, den Sieger des Feuerwehrtages eine Woche später auf dem SG-Zeltlager zu ermitteln. Dieses geschah dann auch im Lager. Und zwar mit unseren Eltern zusammen am "Tag der offenen Tür". Erster Sieger wurde ganz knapp Hitzacker vor Metzingen und Schutschur.

Umweltschutztag der Samtgemeinde Lüchow

von Tanja, Markus, Matthias, Stefan, Stefan F. und Lars JF Bösel

Am Umweltschutztag im April 1993 errichteten die Jugendfeuerwehren der Samtgemeinde Lüchow eine "Benjeshecke". Die Idee kam von Herrn Sebert und Claus Bauck. Sie leiteten auch den Aufbau. Da nicht genug Material, d. h. Reisig und Äste, vorhanden war, konnte die Hecke nicht fertiggestellt werden. Nachdem die Äste verbraucht waren, fuhren die Jugendfeuerwehren nach Grabow, um dort den Bach, der im letzten Jahr schon einmal gesäubert wurde, wieder zu reinigen. Am Ende der Aktion wartete ein Mittagessen auf die Jugendfeuerwehren

Bezirkswettbewerbe in Suderburg

von Holger Bannöhr JF Damnatz

Die diesjährigen Bezirkswettbewerbe der Jugendfeuerwehren fanden in Suderburg in Form eines Wochenendzeltlagers statt.

Anreise war am Samstag bis 14.00 Uhr. Danach war ein Übungsprogramm ab 15.00 Uhr für den A- und B-Teil in "Wettkampfmanieren" vorgesehen.

Das Abendessen mußten wir uns ab 18.00 Uhr unter katastrophalen Bedingungen holen. Denn die Organisation des Essens war gleich Null. Mit dem Frühstück und dem Mittagessen am Sonntag war es genauso. Außerdem stand in der Einladung extra drin, daß wir kein Geschirr mitzubringen brauchen, dafür bekamen wir unser Essen auf umweltfreundlichem Plastik "serviert".

Mahlzeit - und das in einem Jugendzeltlager !! Das war der Kommentar von der Redaktion!!

Am Sonntag wurden wir um 7.00 Uhr geweckt und um 7.30

Uhr gab es dann Frühstück. Beginn der Wettkämpfe war gegen 9.00 Uhr.

Das war das Erste, was gut organisiert war!

Nachmittags fand dann die Siegerehrung statt. Dünsche gelang es, den 5. Platz zu ergattern und durfte somit zum Landesentscheid fahren. Püggen erreichte den 9. Platz, Damnatz den 24., gefolgt von Dannenberg mit dem 25. Platz. Alles in einem; wir waren enttäuscht von dem Wochenende !!!

Kegel- und Schießturnier

die Redakteure aus Bösel haben mitgeschossen

Das Schießen war schlecht organisiert. In Trabuhn bildeten sich lange Warteschlangen, da es in Woltersdorf abgelehnt wurde, den Schießstand für den Wettkampf zu benutzen.

Das Kegeln hat Spaß gemacht, aber man mußte auch dort lange warten.





„Schachmatt, Mechthild!“

„Schätzchen, du mußt jetzt ins Bett“, sagt die junge Mutter zu ihrem Sprößling. „Der Sandmann ist gekommen!“ – „Okay, Mama, gib mir zwei Mark, dann sage ich Papa nichts!“

„Ulrike, kennst du das sicherste Verhütungsmittel der Welt?“ – „Nein.“ – „Richtig!“
Liane Siemes, Düsseldorf

Papa, Papa, Nero kann schon ganz tolle Kunststücke machen. Er steht auf drei Beinen und hält das Vierte ans Klavier!



LANGSAM HABE ICH DAS GEFÜHL, DEINE HAUSTAUB-ALLERGIE IST MIR 'NE AUSREDE!!



Zwei Freundinnen treffen sich: „Was macht eigentlich dein Mann?“ – „Der ist bei der Polizei!“ – „Und? Gefällt es ihm dort?“ – „Keine Ahnung. Sie haben ihn erst vor drei Stunden abgeholt!“

„Ich möchte eine Rockband gründen und schon im ersten Jahr eine Million machen – und wenn das nicht klappt, würde ich gerne Kunst studieren ...!“

Sachen zum + kleine Rätsel Sachen

Für Rechenkünstler

Welche Zahlen müssen in die weißen Felder des Schachbretts eingesetzt werden, damit sich waagrecht und senkrecht eine schlüssige Rechenaufgabe ergibt?

4	×		-		=4
:		+		-	
	+		:		=3
+		-		+	
	+		-		=6
=6		=6		=2	



„Ich glaube, wegen des Baumaterials muß ich mit unserem Architekten mal 'n ernstes Wort reden!“



Das kleine Suchbild

Familie Sonnemann sonnt sich im Urlaub am Strand. Findet ihr die 10 Unterschiede heraus, bevor sie sich einen Sonnenbrand geholt haben?

Der Biologielehrer fragt: „Was ist ein Goldfisch?“ – Sebastian antwortet: „Eine Olsardine, die im Lotto gewonnen hat!“



„Ich hasse Spaghetti ...!“

Der Beitrag zur Umwelt



Verpackung ist out - Mehrweg ist in !!!!!!!!!!!!!

Tanja Falkenberg, Markus Kehbein und Stefan Ebert von der JF Bösel machen sich Gedanken dazu

Die Plastikverpackungen haben nur einen Vorteil. Sie spa-

ren Platz.

Und den Rest kann man vergessen. Sie sind umweltschädlich und man kann sie schlecht entsorgen. Außerdem sind viele Sachen, wie z. B. die Riegel bei der Kinderschokolade einzeln verpackt. Man könnte sie in größere Riegel verpacken. Man bezahlt viel zu viel für die Verpackungen. Dosen müßten teurer sein als Glas, da die Dosen jedesmal eingeschmolzen werden müssen. Das Einschmelzen ist viel kostenaufwendiger und umweltbelastender als die Wiederverwertung von Glas.



Redaktionssplitter

Ihr seid doch nicht ganz dicht, wozu habe ich das denn noch vergrößert oder überhaupt noch geschrieben?
(G-T-W nach dem dritten Versuch etwas kopiertes in der Zeitung unterzubringen)

Überschriften - Heinrich wo bleiben die Überschriften!!
(Grufti inmitten von Klebestiften)
Jaaa - wird alles gerade gedruckt!
(Heinrich aus dem Nebenraum)

Wo ist denn der Bericht Mensch den hab ich doch gerade noch gesehen!
(M. Göhrmann im Streß)

Wollen wir das hier, oder das da hin kleben?
(Grufti beim Zeitung kleben)

Das Duale System ist gar nicht mal so schlecht. Aber es gibt viel zu wenig Entsorgungsanlagen.

Zum Glück ist auch schon bei den Tankstellen Umweltschutz eingetreten. Beim Tanken wird gleich das Benzol abgesaugt. An manchen Tankstellen gibt es auch schon eine Öltheke. Man kann die Plastikflaschen sogar teilweise wiederverwerten.

Meckerecke

Ich finde es schade, daß so wenig Eltern Interesse an der Jugendarbeit zeigen. Deshalb, liebe Eltern, zur Information: Ihr seid zu allen Veranstaltungen der Jugendfeuerwehren herzlich eingeladen !!!!!!!
Die Tatütata Frau

Es sind immer dieselben, die die Zeitung für die Jugendfeuerwehr erarbeiten !!!
Das Redaktionsteam aus Bösel

Wir finden es bescheuert, daß wir von den aktiven Wehren so wenig Zuschüsse bekommen !
Tanja, Andrea, Katrin, Markus und Stefan JF Bösel

Vorschläge zur Verbesserung der Kameradschaft auf Kreis-ebene
von Andrea Smerling JF Schaaflhausen
- gemeinsame Disco, Feten etc.
- gemeinsamer Jugendgruppenabend
- Jugendgruppenkapelle
- Wintersportliche Aktivitäten
- Feuerwehrmuseumbesichtigung

Kreisfeuerwehrtag



von den Redakteuren aus Büssel

Der Kreisfeuerwehrtag am 28. August 1993 fand in Lüchow auf dem Mehrzweckplatz statt. Der Wettbewerb begann um 12.00 Uhr. Alle Teilnehmer wurden gemäß ihrer Einteilung in den A-, B- oder C-Teil "abgestempelt".

Die Laufstrecke hatte nur einen Vorteil - sie war schattig. Beim Laufen wurde man durch scharfe und enge Kurven und durch sandigen Boden behindert. Wäre eine andere Strecke nicht besser gewesen?

Die Hindernisstafel war gut organisiert. Endlich konnte man den Wassergraben erkennen!

Beim C-Teil gab es Probleme mit dem Unterflurhydranten. Man konnte das Standrohr nämlich nicht ordnungsgemäß befestigen. Ansonsten war nichts anzumerken.

Die Siegerehrung verlief sehr schnell. Das lag daran, daß die "Redner" sich sehr kurz faßten. Außerdem wurde noch ein neuer Wanderpokal gestiftet.



ag 1993 in Lüchow



Begeisterte Tatütata Fans



Sina Grote und Andrea Smerling von der JF Schaafhausen berichten

Anlässlich des 125-jährigen Jubiläums der FF Lüchow trafen sich die Jugendfeuerwehren am 28. August 1993 zum Kreisfeuerwehrtag.

Auch in diesem Jahr hatte man Glück mit dem Wetter.

Auf einem gut vorbereiteten Wettkampfsplatz ging es dann zur Sache.

Nach einer langen Stempelaktion gingen die ersten Jugendgruppen zu den einzelnen Disziplinen.

Zwischendurch konnte man sich an der Wurstbude, dem Kuchenzelt,

"Getränkekarussell" oder an einer der zwei Eisbuden vergnügen.

Bei der Siegerehrung, wo alle sitzen durften, sprachen der Kreisbrandmeister, der Bürgermeister und andere Prominente zu den Jugendgruppen.



Ergebnisse

01. Woltersdorf I	1950,25 Pkt.	18. Schnega	1876,75 Pkt.
02. Dünsche	1949,00 Pkt.	19. Gülden	1876,00 Pkt.
03. Lüchow	1946,50 Pkt.	20. Kapern	1873,00 Pkt.
04. Dannenberg I	1944,75 Pkt.	21. Bergen	1871,00 Pkt.
05. Damnatz	1943,75 Pkt.	22. Gr. Heide	1861,00 Pkt.
06. Püggen	1942,00 Pkt.	23. Woltersdorf II	1858,25 Pkt.
07. Jameln	1937,00 Pkt.	24. Grabow	1856,25 Pkt.
08. Lütenthien	1931,25 Pkt.	25. Gartow	1854,25 Pkt.
09. Karwitz	1922,50 Pkt.	26. Dannenberg II	1848,00 Pkt.
10. Bösel	1914,75 Pkt.	27. Splietau	1846,75 Pkt.
11. Schweskau	1911,25 Pkt.	28. Hitzacker	1840,00 Pkt.
12. Kiefen	1910,75 Pkt.	29. Schutschur	1838,00 Pkt.
13. Schaafhausen	1906,00 Pkt.	30. Wustrow	1834,75 Pkt.
14. Metzingen	1899,00 Pkt.	31. Clenze	1817,25 Pkt.
15. Billerbeck	1884,00 Pkt.	32. Gorleben	1809,00 Pkt.
15. Gusborn	1884,00 Pkt.	33. Prezelle	1788,50 Pkt.
17. Küsten	1880,00 Pkt.		

JAHRESBERICHT der Jugendfeuerwehr 1993

(Stichtag: 31. Dezember)

Aufrechnung und Zusammenfassung der Jahresberichte auf Gemeinde-/Stadt-, Kreis-, Bezirks-, Landesebene

Zusammenfassung für Gemeinde/Stadt, Kreis, Bezirk, Bundesland
— nicht Zutreffendes streichen —

Lüchow - Dannenberg

Ordnungs-Nr.				
07	304	00	00	

Anzahl der Jugendfeuerwehren im Dienstbetrieb eingestellt

(Vorjahr)	(Berichtsjahr)
33	33
JF Anzahl	-

mit weiblichen Mitgliedern im Dienstbetrieb eingestellt

(Vorjahr)	(Berichtsjahr)
28	32
mit ausländischen Mitgliedern im Dienstbetrieb eingestellt	2

Gesamtzahl der Mitglieder am 31. Dezember 1992 (siehe letzten Jahresbericht)	Mitglieder		Gesamt-Zahl
	Jungen	Mädchen	
380	107	487	
Gesamt-Zugänge im Berichtsjahr	+ 95	+ 32	+127
Zwischensumme	475	139	614
im Berichtsjahr übernommen in aktive Wehr	46	8	54
im Berichtsjahr aus JF wieder ausgeschieden ^⑥	43	14	57
Gesamtzahl der Mitglieder am 31. Dezember 1993	386	117	503
Gesamtzahl der ausl. Mitglieder am 31. Dez. 1993			2

Alter	Anzahl
unter 10	1
10	45
11	59
12	82
13	97
14	67
15	72
16	44
17	30
18	6
über 18	-
Gesamt:	503

	Anzahl
Schüler/in	482
Azubi	20
Sonstige	1
Anzahl	16
Wohnortwechsel	5
Schul-/Berufsausbildung	9
anderer Verein	6
stärkere andere Interessen	13
keine Lust mehr	7
kein Interesse an Übernahme	1
sonstige	
Gesamt:	57

	Anzahl
JF erhielten Vereins-/Kameradschaftskasse	27
Zuschüsse aus/von:	
Gemeinde	33
Kreis	16
Land	-
Bund	-
JF erheben Mitgliederbeiträge	14
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit:	
Tag der offenen Tür	17
Übungen/Vorführungen	26
Schulbesuche	4
Elterninformation	20
Flugblatt/Aushang/Presse	16
Brandschutzerziehung	19
sonstige	10
JF haben sich an Aktivitäten beteiligt:	
Kreis	32
Bezirk	10
Land	4
Bund	-
International	-

	Anzahl
^⑩ in die JF werden weibl. Mitglieder aufgenommen	31
in den JF befindliche weibl. Mitglieder werden in die aktive Wehr übernommen	28
JF haben mehr Interessierte als sie aufnehmen können	0
JF haben Nachwuchssorgen	7
JF haben einen gewählten Jugendfeuerwehr-Ausschuß und Jugendsprecher	26
JF verfügen über einen eigenen Gruppenraum bzw. benutzen den Raum der aktiven Wehr	26
^⑪ JF betreiben:	
Bundeswettkampf	33
^⑫ JF führen die Gruppenabende durch:	
monatlich 1 x	1
vierzehntägig 1 x	4
wöchentlich 1 x	26
wöchentlich mehrmals	2

Anzahl Zeltlagerbesuche		m		Teilnehmer		m		Teilnehmer
		Gemeinde	w			Gemeinde	w	
18	Gemeinde	254	57	-	Gemeinde	-	-	
-	Kreis	-	-	7	Kreis	6	1	
9	Bezirk	83	32	5	Bezirk	9	-	
-	Land	-	-	10	Land	8	3	

Die Übungsstunden der JF im Berichtsjahr verteilen sich in: ^⑭

2942,5 Gesamtstunden: Feuerwehrtechnische Ausbildung

2449 Gesamtstunden: allgemeine Jugendarbeit

(Gesamtstunden = Veranstaltungsdauer)

169 Gesamtstage: Lager und Fahrten

(Gesamtstage = Veranstaltungsdauer)

Alter des Jugendfeuerwehrwartes:	(Anzahl)	17-19	20-25	26-35	36-45	46-55	ab 55 Jahre
		-	7	16	10	-	-



Wer möchte am "Spiel ohne Grenzen", in Bergen teilnehmen?

Wenn ihr Lust habt am Spiel des Bezirkes Lüneburg unseren Landkreis zu vertreten, dann schickt eure Antworten an: Geerd-Theilen Wykhoff Berliner Straße 5 29439 Lüchow
Bei gleichwertigen Antworten entscheidet das Los.

Einsendeschluß: 01. Mai 1994 (Poststempel)

Fragen

1. Wie heißt dein KJFW (am 01. 01. 1994) ?
2. Wer war Fachbereichsleiter der Jugendfeuerwehren im Landkreis Lüchow-Dannenberg (am 01. 01.94)
a) Tatütata b) Umweltschutz c) Lehrgansarbeit d) Wettbewerbe ?
3. Wie lautet die Abkürzung des : Gesetz zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes ?
4. Welcher Abschnitt und § regelt im AGKJHG die Wahrnehmung örtlicher Aufgaben der Jugendhilfe durch Gemeinden ?
5. Was beinhaltet im Kinder- und Jugendhilfegesetz der,
a) § 1 b) § 8 ?
6. Der § 12 des KJHG regelt welche Interessen und in welcher Form?
7. Wie heißt der a) BJL b) 1.Stellv. c) 2. Stellv. und wo wurden sie gewählt. ?
8. Wann wurde das Emblem der DJF gestiftet. (Jahr) ?
9. Wann und wo findet in diesem Jahr die Interschutz statt. ?
10. Wer wählt den Jugendsprecher in der Jugendfeuerwehr ?
11. Was ist der gravierende Unterschied zwischen der alten, - und der neuen JF Uniform
12. Nehmen wir an,es ist das Jahr 200 vor Christi Geburt und du wirst pensioniert. Wo solltest du den Rest deines Lebens möglichst verbringen? a) in Athen b) in Rom c) in Jerusalem
13. Welcher Vogel hat den schnellsten Flügelschlag ?
14. Welcher Staat der USA ist der südlichste ?
15. Welche Küchenpflanze ist mit der Lilie verwandt ?
16. Was soll nach amerikanischem Brauch nie den Boden berühren, nie eine Nacht im Freien verbringen und nie auf dem Kopf stehen ?
17. Welcher Kontinent hat die geringste Bevölkerungsdichte ?
18. Wer wurde das erste Todesopfer eines aus dem Weltraum zurückstürzenden Satelliten?
19. Was für ein Tier ist ein Phyllobates, dessen Hautgift schon in Spuren von einem hunderstel Milligramm für den Menschen tödlich ist ?
20. Was können männliche Glühwürmchen, weibliche aber nicht ?
21. Wer stellt den Dienstplan in der Jugendfeuerwehr auf ?
22. Aus welchen Zahlengruppen setzt sich eure Ordnungsnummer zusammen ?
a) die ersten beiden b) die dritte c) die vierte und fünfte d) der Rest ?
23. Wie ist eure Ordnungsnummer ?

--	--	--	--	--

Landesentscheid in Stadthagen



Christa Schulze und Bettina
Klaß von der JF Dünsche

durften dabei sein.

Nachdem wir beim Bezirks-
wettkampf in Suderburg den 5.
Platz belegt hatten und somit
für den Landesentscheid quali-
fiziert waren, fuhren wir An-
fang Juni nach Stadthagen bei
Hannover.

Um 5.00 Uhr früh fuhren wir
los, um rechtzeitig zum Wett-
kampfsbeginn um 9.00 Uhr da-
zusein.

Nach der Paßkontrolle und
dem Abstempeln versammelten
sich alle 32 Wehren, um
gemeinsam in das Wettkampf-

stadion einzumarschieren.

Danach wurden alle begrüßt,
und dann ging es endlich los.

Nachdem wir den C-Teil feh-
lerfrei absolvierten, gingen wir
zuversichtlich in die Hinder-
nisbahn. Auch hier gelang uns
eine gute Übung.

Zum Schluß ging es zum Lau-
fen. Jeweils drei Wehren spur-
teten gleichzeitig über die
Bahn. Nach 3,41 Min. waren
wir im Ziel.

Am Ende erreichten wir einen
guten 17. Platz, wie zwei Jahre
zuvor. Die beiden erstplatzierten
Wehren fuhren Anfang
August nach Trier zum Bun-
deswettkampf.

O-Marsch in Jameln

von Lars Krieger, JF
Dannenberg

Am 2. Oktober 93 fand in Ja-
meln für benachbarte Wehren
ein Orientierungsmarsch statt.
Es nahmen 14 Jugendgruppen
teil.

Die Strecke war nicht sehr
schwierig, aber anfangs mußte
man sich schon an den Maß-
stab der nicht gerade leicht zu
lesenden Karte gewöhnen. Es
kam also am Anfang häufig zu
Irrungen seitens der Gruppen.
Viele liefen sogar an der ersten

Aufgabe, die nur 1000 m vom
Start entfernt war, vorbei. Spä-
ter ging es dann einfacher,
weil es über freies Feld ging.

Die Aufgaben waren nicht
übermäßig schwierig und teil-
weise spaßig. Trotzdem führ-
ten einige Flüchtigkeitsfehler
zu einer nicht so guten Plazie-
rung. Sieger wurde letztlich
Dünsche und der Gastgeber
Jameln "nur" Dritter.

Das ist ja auch eigentlich un-
wichtig. Hauptsache man hat
Spaß!!!!



125 Jahre Feuerwehr in Niedersachsen

18.-20. Juni 1993

von Holger Bannöhr JF
Damnatz

Anläßlich dieses Jubiläums
fand in Hannover ein Wochen-

ende lang eine riesige Feier
statt.

Zu diesem Jubiläum ware aus
jedem Landkreis des Landes
Niedersachsen jeweils eine
Jugendfeuerwehr eingeladen.
Aus unserem Landkreis waren
wir Damnatzer eingeladen.

Am Samstag mußten wir einen
Bundeswettkampf absolvieren,
bei dem wir den 15. Platz be-
legten. Insgesamt nahmen 43
Jugendfeuerwehren daran teil.

Die "Erwachsenen" von uns,
fuhren bereits am Freitag nach
Hannover, um ebenfalls den
Landkreis Lüchow-Dannen-
berg zu vertreten. Wir hatten
die Möglichkeit, Fahrzeuge
und Geräte von Werks-
und Berufsfeuerwehren, die bei der
Jubiläumsfeier ausgestellt
wurden, zu besichtigen.

Am Sonntag fanden dann noch
die Wettkämpfe für die Akti-
ven statt.

Für uns war das Wochenende
ein Erlebnis, das in guter Er-
innerung bleibt !!!



ACTION!

Samtgemeinde Dannenberg tauchte unter!!

Holger Bannöhr von der JF Damnatz tauchte mit

Das diesjährige Zeltlager der Samtgemeinde Dannenberg fand in Damnatz an der Elbe statt. Grund war der 90. Geburtstag der FF Damnatz. Zwar stand am Anfang noch ein großes Fragezeichen hinter dem Zeltlager, weil es Tage zuvor ununterbrochen geregnet hatte. Aber der liebe Gott hatte doch noch ein gutes Herz und ließ die Sonne scheinen.

Eröffnet wurde das Zeltlager durch den Einmarsch der Jugendfeuerwehren und durch einige Grußworte der "prominenten Gäste" wie z. B. der KBM Hans-Jürgen Witte, GBM Erhard Burmester, dem BM der FF Damnatz und viele mehr. Für die Marschmusik und die spätere Unterhaltung sorgte der Kreisfeuerwehrmusikzug aus Clenze.

Danach fanden die ersten Spiele im Völkerball und Fußballtennis statt. Am Donnerstag stand

der Schwimmwettbewerb und der O-Marsch auf dem Programm. Der Schwimmwettbewerb wurde im Dannenberger Freibad ausgetragen. Die Strecke die zu schwimmen war, war allerdings durch einige Hindernisse erschwert worden. Der am Nachmittag stattfindende O-Marsch war gut, warf aber für einige Jugendfeuerwehren und Jugendwarte große Probleme beim Lesen der Karte auf, so daß sie sich verließen.

Am Abend fanden wieder Völkerball und Fußball statt. Der Freitagvormittag war ebenfalls mit Völkerball und Fußballtennis ausgefüllt. Nachmittags mußte jede Jugendgruppe den Bundeswett-

kampf absolvieren. Danach konnte jeder, der Lust hatte, beim "MSV Schwalbe" mit einigen Flugminuten sein Können beim Fliegen mit Modellflugzeugen beweisen. Den ganzen Tag über war ein heißes, schwüles Wetter. Es bahnte sich also ein Unwetter an!!!! Im Laufe des Nachmittags bekam dann unser Lagergrufti (Rüdiger Grote) auch die Unwetterwarnung. Gegen 22.00 Uhr fing es dann so richtig zu donnern und zu blitzen an. Etwas später setzte auch noch starker Regen ein, so daß wir das Lager verlassen mußten. Es war zu gefährlich, denn einige Zelte standen unter Bäumen. Die Jugendgruppen wurden im Feuerwehrgerätehaus, im Kinderspielkreis und bei einer Familie untergebracht.

Als sich alles wieder beruhigt hatte, kam für einige Jugendfeuerwehren dann eine böse Überraschung. Ihre Zelte waren regelrecht abgesoffen! Sie mußten in andere Zelte umziehen. Die Lagerleitung und alle anderen Führungskräfte überlegten, ob sie das Lager nicht abbrechen sollten!? Was sie dann am Samstag auch taten. Aber was war mit einer Siegerehrung???? Doch schnell wurde ein Rat gefunden. Die Siegerehrung wurde nach dem Zwischenstand der Wettkämpfe durchgeführt.

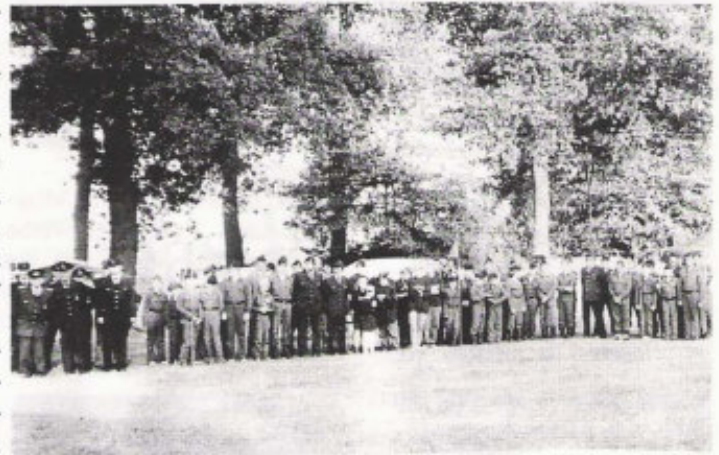
Die ersten drei Plätze belegten Damnatz, Karwitz und Dannenberg I. Weitere Plätze folgten.

So endete unser Samtgemeindezeltlager mit großer Enttäuschung bei der FF Damnatz, bei den Jugendfeuerwehren und bei den Damnatzer Dorfbewohnern.

Leider!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!



Über 100 Jugendliche waren angetreten um den Grußworten zur Eröffnung des Damnatzer Samtgemeindezeltlagers zu lauschen. Leider blieb uns das Eröffnungswetter nicht erhalten.



Eine besondere Fahrt nach Hamburg

von Bernd Peters, JF Schaafhausen

Am 28. März 1993 sind wir, die JF Schaafhausen, mit einem kleinen Bus nach Hamburg gefahren. Dort wollten wir uns den Hamburger Flughafen, die Flughafenfeuerwehr und am Abend das Spiel HSV gegen den FC Bayern München angucken. Das Letzte war natürlich am Besten.

Aber als wir zuerst in Hamburg ankamen, sind wir zu McDonalds gefahren und haben uns ein paar "Papp-Burger" reingezogen. Die schmeckten zwar nicht besonders, aber besser als nichts.

Danach sind wir zum Flughafen gefahren und gingen einmal durch die ganzen Hallen.

Als wir dann bei der Flughafenfeuerwehr waren, besichtigten wir einige Räume und die ganzen Fahrzeuge. Mit dem größten Fahrzeug sind wir dann sogar einmal um das ganze Gelände gefahren.

Gegen 18.00 Uhr fing dann das Spiel HSV gegen FC Bayern München an. Es war eine Riesenstimmung im Stadion. Nach einem spannenden Spiel gewann der Hamburger Sportverein gegen den FC Bayern München mit 3:1.

An diesem Tag war nur das Blödeste, daß acht Begleitpersonen mit waren. Es hätte doch gereicht, wenn unsere drei Jugendwarte mitgekommen wären. Das hat uns allen nicht gefallen!!!

1. Jugendfeuerwehr-Zeltlager der Samtgemeinde Clenze in Waddeweitz

Hans-Werner Hilse von der JF Billerbeck war dabei

Der erste Tag: Donnerstag, der 17. Juni 1993

Als jeder mit seiner Wehr angekommen war, wurde einem der Platz gezeigt an dem schon eine Tasche mit der zukünftigen Behausung lag. Als dann jeder mit dem Zeltaufbau fertig war, haben wir uns erstmal umgesehen und uns einen ersten Eindruck gemacht. Später hielten dann der Gemeindebrandmeister und der Samtgemeindebürgermeister zur Begrüßung noch eine kleine Ansprache und erklärten die darauf folgenden

Fußballtennis- und Völkerballmeisterschaften für eröffnet.

An diesem Abend mußte sich jede Jugendfeuerwehr selbst verpflegen. Die meisten Weh-

ren haben gegrillt. Um 22.30 Uhr war dann Lagerruhe.

Der zweite Tag:

Kaum war es 6.30 Uhr, wurden wir aus dem Schlaf gerissen. An den Wasserhähnen war großes Anstehen.

Nach dem Frühstück fingen dann die Bundeswettkämpfe an.

Nach dem Mittagessen, das wirklich sehr gut war Nudeln mit Tomatensoße, sollte jede Wehr sich eine Disziplin für "Spiele ohne Grenzen" ausdenken. Es sind wirklich sehr gute Sachen dabei herausgekommen.

Später fingen dann die Minigolf- und Kegeltwettbewerbe an. Allerdings waren sich die Jugendwarte über die Regeln beim Minigolf nicht so ganz einig.

Nach dem Abendbrot fand dann noch der Bootswettbewerb statt, der recht lustig zuging.

An diesem Tag war auch das THW aus Hamburg eingetroffen, das sich ziemlich locker gab. Viele von uns wußten vorher gar nicht, daß es eine THW-Jugendgruppe gibt.

Der dritte Tag:

An diesem Tag fand der Orientierungsmarsch statt. Leider waren die einzelnen Strecken zwischen den Stationen viel zu weit geplant. Und als dann noch der Regen dazu kam, drückte das ein wenig auf die Stimmung. Am meisten Spaß machte die erste Disziplin, bei der wir mit einer Axt einen Nagel, der in einem Baumstumpf genagelt war, möglichst genau treffen mußten. Etwas fehl am Platze war die Deutschlandkarte, in die wir Länder, Flüsse und Städte einzeichnen sollten, denn die Schule hatte ja nun eigentlich sechs Wochen Pause.

Am Nachmittag kamen wir dann zum Höhepunkt des Tages: "Spiele ohne Grenzen" mit gut ausgedachten Spielen, die auch wirklich Spaß machten.

Der vierte Tag:

Der Schwimmwettbewerb am Vormittag war sehr gut gemacht. Am Anfang haben wir noch vor dem kühlen Naß gezögert. Doch als wir erstmal drin waren, haben wir uns schnell an das kalte Wasser gewöhnt.

Als wir dann danach mit dem Zeltabbau fertig waren, gab es noch einmal ein erstklassiges Mittagessen, bevor dann die mit Spannung erwartete Siegerehrung stattfand und jede Jugendfeuerwehr mit einer Trophäe in der Hand wieder Richtung Heimat fuhr.

Ein besonderes Lob gebührt der Kreisküche aus Lübbow, die uns wirklich sehr gut verpflegt hat.

Alles in allem war das Zeltlager sehr gut organisiert und auch bis auf ein paar winzig kleinen Pannen ein guter Erfolg, obwohl es das erste in der Samtgemeinde Clenze war!!!!

Endplatzierung

1. Lütenthien
2. Kiefen
3. Schnega
4. Püggen
5. Billerbeck
6. Bergen/Dumme
7. Clenze
8. THW Eimsbüttel

Fußballturnier doch noch geklappt

Wir, die Jugendfeuerwehr Karwitz, wollten ein Fußballturnier (Kleinfeld) auf dem Sportplatz in Karwitz am 25. 09. 1993 durchführen. Eingeladen waren 10 Jugendgruppen, 8 gaben uns die Zusage. Am Abend vor dem Turnier wurde aber der Sportplatz wegen Regenfällen gesperrt. Ruckzuck wurde der Schulhof gemäht und abgekreidet und die Veranstaltung fand auf dem Schulhof statt.

In der Pause amüsierten wir uns über das Herrenspiel Feuerwehr Karwitz gegen "Brief-Taubenverein Karwitz ohne Tauben". Die Feuerwehr gewann hier 2:1.

Nach spannendem Spiel Damnatz-Jameln um den 1. Platz verlor Damnatz nach Elfmeterschießen.

Die Platzierungen lauteten.

1. Jameln
2. Damnatz
3. Karwitz
4. Dannenberg
5. Groß Heide
6. Schaafhausen
7. Kar-Dam
8. Splietau



Ein spannendes Hockeyspiel

von Franziska Seide, JF Metz-
zingen

Zu Saisonbeginn im März trugen wir, die Jugendfeuerwehren der Samtgemeinde Hitzacker, ein spannendes Hockeyspiel in der Turnhalle in Hitzacker aus.

Da wir nur eine kleine Samtgemeinde mit nur drei Jugendfeuerwehren sind, hatten sich die Jugendwarte und Betreuer auch zu einer Spielermannschaft zusammengetan. Die "Oldies" mußten sich ganz

schön anstrengen, um mit uns mitzuhalten, und der ein, oder andere kam dabei ganz schön ins Schwitzen.

Ab und zu hat auch schon mal einer einen Schläger ins Gesicht oder sonst wohin bekommen. Ernste Verletzungen hat es aber Gott sei Dank nicht gegeben.

Nach einem harten Kampf konnte sich die JF Schuttschur auf den ersten Platz "schlagen", dicht gefolgt von

unseren Jugendwarten, die aber auf ihren Pokal verzichteten.

Trotz manchen Übereifers mit dem Hockeyschläger hat es allen viel Spaß gemacht. Weitere Freundschaftsspiele sind geplant.

Also ihr "Rentner" dann trainiert mal schon ein bißchen, damit ihr beim nächsten mal fitter seid !!!

-Das war der Kommentar von der Tatütata-Redaktion -



von Katrin und Andrea Kie-
fer JF Bösel

Am 30. Oktober fand in Bösel eine Fahrradrallye statt. Um 13.00 Uhr wurden die Gruppen eingeteilt. Es starteten fünf Gruppen, in jeder Gruppe waren zwei Personen. Nun radelten wir los. Es gab neun Stationen. Bei der ersten Station mußte man Dosen umwerfen, aber das klappte nicht so wie wir es wollten. Die zweite Station war eigentlich ganz gut. Man mußte in einer bestimmten Zeit soviel Sechsen wie möglich würfeln. Bei der dritten Station mußten wir puzzeln, das war gar nicht so einfach, weil die ganzen Puzzelteile verstreut auf dem Tisch lagen. Bei der vierten Station bekamen wir etwas zu trinken und danach mußten wir ein Kreuzworträtsel lösen.

Bei der fünften Station mußte man Wörter raten, das war eigentlich ganz einfach. Bei der letzten Station mußten wir einen Liter Punica mit einem Strohhalm austrinken.

Als wir alle wieder angekommen waren, war die Siegerehrung.



Die Leistungsspange

Es berichten Jan und Ines
aus Hitzacker

Auch im letzten Jahr fand eine Leistungsspangenabnahme im Bezirkszeltlager statt. Da aber viele von euch gar nicht genau wisse, worum es dabei geht, wollen wir euch davon berichten.

Einmal gibt es den alt bekannten 1500 m Staffellauf, als zweites die Schnelligkeitsübung. Sie verlangt das vorschriftsmäßige Auslegen und Kuppeln von 8 C-Druck-

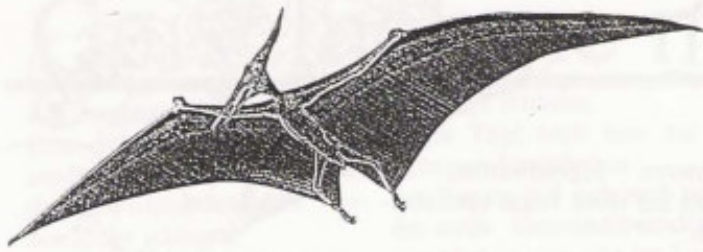
schläuchen durch die gesamte Gruppe in einer Höchstzeit von 75 Sekunden.

Dann muß man einen Löschangriff nach Feuerwehrdienstvorschrift 4 vortragen. Beim Kugelstoßen ist eine Kugel durch je einen Stoß aller 9 Angehörigen einer Gruppe insgesamt 55 Meter weit zu stoßen. Aber auch etwas Wissen über die Feuerwehr, wie Organisation, Ausrüstung, Geräte, Löschmittel, Löschverfahren wird bei der Fragenbeantwortung von euch gefordert. Das

sind alle 5 Disziplinen, die es zu bewältigen gilt. Doch warum gibt es die Leistungsspange überhaupt? Sie soll eine Art Abschlußprüfung für die Jugendfeuerwehrzeit darstellen. Die Bedeutung läßt sich sehr gut am Abzeichen selbst ablesen. Das Eichenlaub soll die Ehre, die man durch das Erlangen der Spange erreicht, symbolisieren. Der Globus mit einer Tag- und Nachtseite stellt die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr rund um die Uhr dar. Die blauen Wellenlinien

symbolisieren das Wasser, welches zum Löschen benötigt wird. Und das Deutsche Jugendfeuerwehrabzeichen verbildlicht die Zusammengehörigkeit und Kameradschaft innerhalb der Jugendfeuerwehr. Wir hoffen, daß wir euch einen Einblick in die Leistungsspange geben konnten, wollen euch hiermit aber auch anspornen, diese Auszeichnung zu erlangen.





Flugdrachenwettbewerb und Laternenumzug

Seit drei Jahren führt unser Jugendwart Horst Harms, Karwitz einen Flugdrachenwettbewerb durch. Diese Veranstaltung zeigte großes Interesse bei groß und klein im Landkreis. Bei schönem, leicht windigem Wetter starteten über 30 Personen. Nach 1,5 Stunden wurden durch eine Regie der Jugendfeuerwehr die Plazierungen festgelegt. Es gewannen gleich vier Flugdrachen. Dann ging es zum Gerätehaus, um die Preisverleihung vorzunehmen. Preise, wie z. B. Marionettenpuppen, Murmeln, Stofftiere und vieles mehr, durfte sich jeder Starter selber aussuchen. Nach der Preisverleihung spielte dann

der Spielmanszug aus Gartow, der uns bei unserem Laternenumzug durch das Dorf begleitete. Diese Kameradschaft hat nun ihr "5-jähriges Bestehen", so daß der Spielmanszugleiter unseren Jugendwart Horst Harms und den Gruppenführer der ersten Gruppe im Spielmanszug mitspielen ließ. Ein herzliches Dankeschön dem Spielmanszug Gartow, der uns noch lange begleiten möge. Nach dem Laternenumzug gab es für jeden Negerküsse und Erfrischungsgetränke vom Ortskommando. So macht Jugendfeuerwehr Spaß!!! JFW Karwitz

Der Samtgemeindefeuerwehrtag in Püggen

Matthias Kofahl aus Püggen war dabei

Am 16. 05. 1993 fand in Püggen der Feuerwehrtag der Samtgemeinde Clenze statt. Es war wunderschönes Wettkampfwetter, was auch viele Zuschauer zum gut vorbereiteten Wettkampflplatz lockte. Planmäßig sollte es um 12.00 Uhr losgehen. Da aber bis dahin noch zu wenig Wettkampfrichter anwesend waren, konnte erst nach 13.00 Uhr begonnen werden. Es waren drei Disziplinen geplant. Der A-, B- und der C-Teil. Bei uns wurde mit dem A-Teil begonnen. Da ging es schon mit dem ewigem Zweikampf zwischen Püggen und Lütenthien los. Püggen lag

nach der ersten Disziplin nur knapp vor den Lütenthieniern. Auch der C-Teil ging zugunsten der Püggener aus. Der 1500-m-Lauf wurde abgeblasen, weil wir uns nach den "Großen" richten mußten und es schon zu spät war. Aber die Lütenthieniern wollten unbedingt laufen, weil sie nur so einen Chance auf den Sieg hatten. Die JF Püggen verteidigte den Titel nun schon zum vierten Mal in Folge. Ob sie es wohl noch einmal schaffen werden????? Die neugegründete JF Bergen belegte bei ihrem ersten Samtgemeindefeuerwehrtag den 5. Platz. Ein Geheimtip für das nächste Jahr !!??

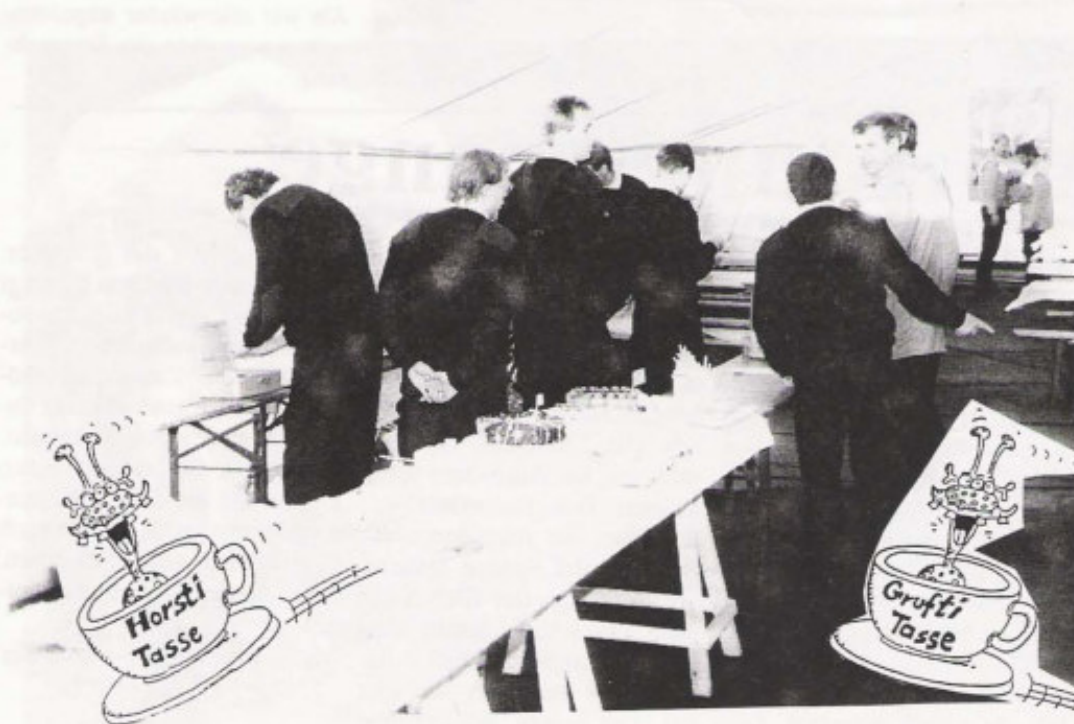
Kuchen statt Kartoffeln

Patrick Tarrach von der JF Dannenberg berichtet
Wieder einmal fand in Dannenberg der Kartoffelsonntag statt. Grund genug für die Jugendwarte der Samtgemeinde Dan-

nenberg, sich bei kaltem und regnerischem Wetter auf den Kreissparkassenparkplatz zu stellen und Kuchen zu verkaufen. Über 82 Torten, gebacken von Jugendfeuerwehrmüttern, gingen über den "Ladentisch". Dazu gab es heißen Kaffee und warmen Kakao. Morgens um 9.30 Uhr war der Aufbau von zwei Zelten, Tischen und Bänken angesagt. Danach mußten Torten aufgeschnitten, Kaffee gekocht und Kakao warm gemacht werden, damit man für den ersten Ansturm vorbereitet war.

Um 11.00 Uhr ging die Schlacht am Kuchenbuffet los und fast fünf Stunden später war kein Krümel Torte oder Kuchen mehr über.

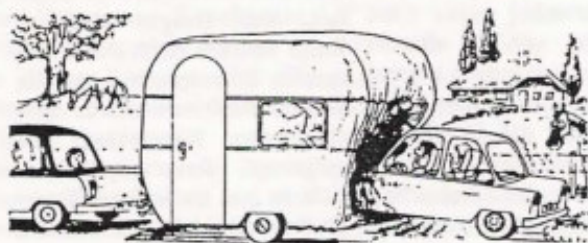
Gegen 17.00 Uhr war dann wieder Abbau und anschließend wurde sich dann noch im Gerätehaus Dannenberg bei Würstchen und Cola getroffen. Das hatten wir uns redlich verdient !!!



Jugendfeuerwehren der Samtgemeinde Dannenberg erhielten Umweltpreis

Das viele Arbeiten der Jugendgruppen aus der Samtgemeinde Dannenberg hatte sich gelohnt! Das über mehrere Jahre angelegte Kranichbrutprojekt der Jugendfeuerwehr zählte zu den Siegern. Die Feuerwehrunfallkasse belohnte die Gewinner des Umweltschutztages mit Geldpreisen. 75 Jugendgruppen aus ganz Niedersachsen hatten sich um die zehn Geldpreise beworben. Davon belegte die Samtgemeinde Dannenberg den 6. Platz und erhielt damit einen Geldbetrag von 800 DM. Den Preis erhielten stellvertretend für die anderen Wehren Heiko Praetz, Jens Christ (beide JF Karwitz) und Samtgemeinde-Jugendfeuerwehrwart Rüdiger Grote.

Sina Grote
JF Schaafhausen



JF Lüchow

ein Unbekannter berichtet
Außer Wettkämpfen machen wir noch was anderes.

Wir haben im Januar zwei Tage an einem Werken- und Bastelkurs in Wittfeitzen teilgenommen. Uns wurde die Aufgabe gestellt, einen CD-Ständer zu bauen, den wir zu Hause auch gut gebrauchen konnten.

Und nach dem ganzen Streß mit den Wettkämpfen sind wir dann nach Hamburg zur Berufsfeuerwehr gefahren. Wir haben dort die Feuerwache Harburg besichtigt. Und zur Überraschung des Tages durften wir nicht nur das Feuerlöschboot besichtigen, sondern

wir haben mit dem Boot noch eine Hafenrundfahrt unternommen.

Nach einem guten Essen bei Mc Donalds haben wir die Heimfahrt wieder angetreten.

WICHTIG!!!!

Unter Punkt Veranstaltungen 1994

Die JF Lüchow feiert am 21. 05. 1994 ihr 40-jähriges Bestehen.

Wir wollen diesen Tag auch entsprechend feiern, mit allen Jugendfeuerwehren aus dem Landkreis Lüchow-Dannenberg, die wir hiermit schon einmal recht herzlich einladen. Eine persönliche Einladung bekommt ihr natürlich noch zugeschickt.



125-jähriges Jubiläum der FF Lüchow

von Maick Wacker, JF tungshubschrauber "Christoph Lüchow 19" aus Uelzen.

Dieses Jahr feierte die FF Lüchow ihr 125-jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlaß organisierte die FF Lüchow mehrere Aktionen, wie z. B. eine Einsatzdemonstration im Gebäude der Samtgemeinde Lüchow. Von Feuerwehrleuten wurde den Zuschauern im Schrittempo gezeigt, wie ein Feuer bekämpft wird.

Außerdem fanden Aktionen wie Wasserspiele oder der "Tag der offenen Tür" und zuletzt der Kreisfeuerwehrtag statt.

Am "Tag der offenen Tür" besuchten mehrere hundert Menschen die FF Lüchow. Den Besuchern wurde demonstriert, welche Auswirkungen ein Frontalaufprall eines Autos hat oder was man bei "Fettbränden" beachten sollte. Es waren viele Fahrzeuge zu besichtigen. Auch der Ret-

Eine Spielstraße bauten die Jugendfeuerwehrmänner auf, in der sich die kleinen Besucher an einer Wurfbude, Torwand, Wasserflipper und an der Kübelspritze austoben konnten.

Am Kreisfeuerwehrtag in Lüchow, wurden an beiden Tagen harte und spannende Wettbewerbe ausgetragen, an denen viele Wehren teilnahmen.

Im großen und ganzen war es eine tolle Aktion von Lüchow und man darf in 25 Jahren wieder gespannt sein.



Kreisjugendfeuerwehren in Landkreis Lüchow-Dannenberg



KOMM MACH MIT!

Teckel	Rekeln
Lager	Unterhaltung
Spiel	Medikament
Beschäftigung	Sport
Helfen	Disziplin
Regenweg	Werken
	Fahrt



Neues Einsatzfahrzeug bei der JF Hitzacker

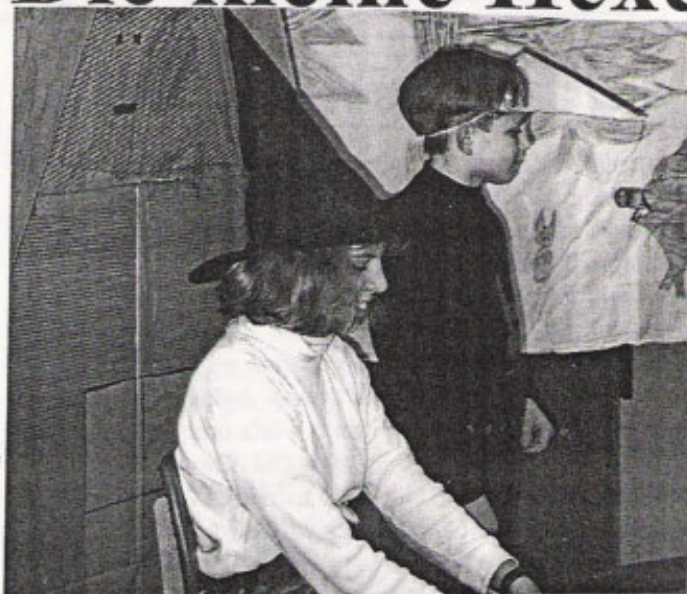
Seit 3 Monaten kann sich die FF Hitzacker über ein neues Einsatzfahrzeug freuen. Das LT 01 ist sowohl für den Straßeneinsatz als auch für das Gelände voll einsatzfähig. Es dient als Verpflegungsfahrzeug und als Hilfsmittel zur kleineren Brandbekämpfung.

Nebenbei, das LT 01 ist ein Tandem mit Anhänger und Blaulicht. Es wird von einer reduzierten Truppbesatzung (2 Personen) bedient. Der Anhänger ist für verschiedene Einsätze ausrüstbar. Zur Zeit ist er für einen Schnellangriff mit Standrohr, Verteiler, zwei B-Schläuche und einen C-Schlauch, Übergangsstücke und Strahlrohre bereitgestellt. Die Idee dazu kam den vier Erfindern auf einem Wandertag der FF Hitzacker. Danach ging alles sofort los. Rostige Fahrräder wurden aus den letzten Ecken des Landkreises beschafft. Danach dauerte es ca. 6 Wochen, bis das Tandem unter tatkräftiger Hilfe vieler Beteiligten fertiggestellt wurde. Unser neues Fahrzeug hat schon mehrere Einsätze mitgemacht. Es wurde schon zum Aufbau unseres Osterfeuers, aber auch zur Getränkeversorgung beim O-Marsch und beim "Tag der

offenen Tür" eingesetzt. Auch unser Samtgemeindezeltlager in Klein-Kühren hat es einigermaßen gut überstanden. Wir möchten uns an dieser Stelle nochmal für die Realisierung und die tatkräftige Hilfe und Unterstützung aller mitwirkenden Personen bedanken.

JF Hitzacker
Die Erfinder:
Oliver Becker,
Jan Schulz,
Stefa Scheibe,
Rene' Steinberg

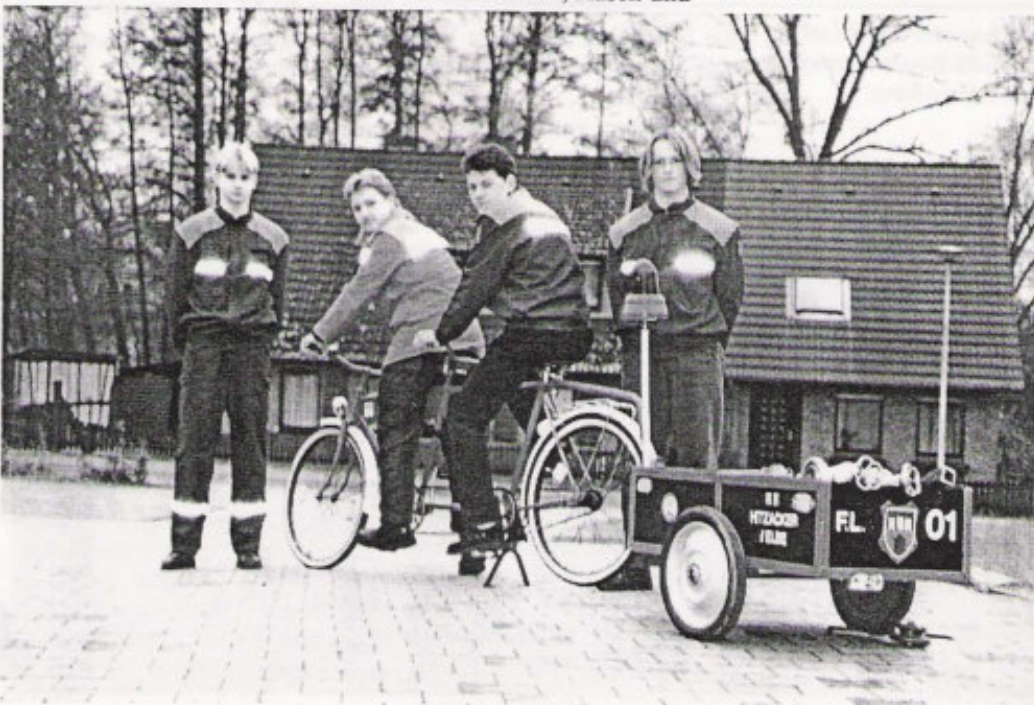
Die kleine Hexe



Jedes Jahr wenn die Feuerwehr Metzingen mit ihren Mitgliedern eine Weihnachtsfeier veranstaltet, führen wir mit unserer Jugendfeuerwehr ein Krippenspiel vor. In diesem Jahr wollten wir jedoch einmal etwas anderes aufführen. Wir besorgten uns die Geschichte von der "kleinen Hexe". Einige von uns hatten das Stück schon einmal in der Schule vorspielt.

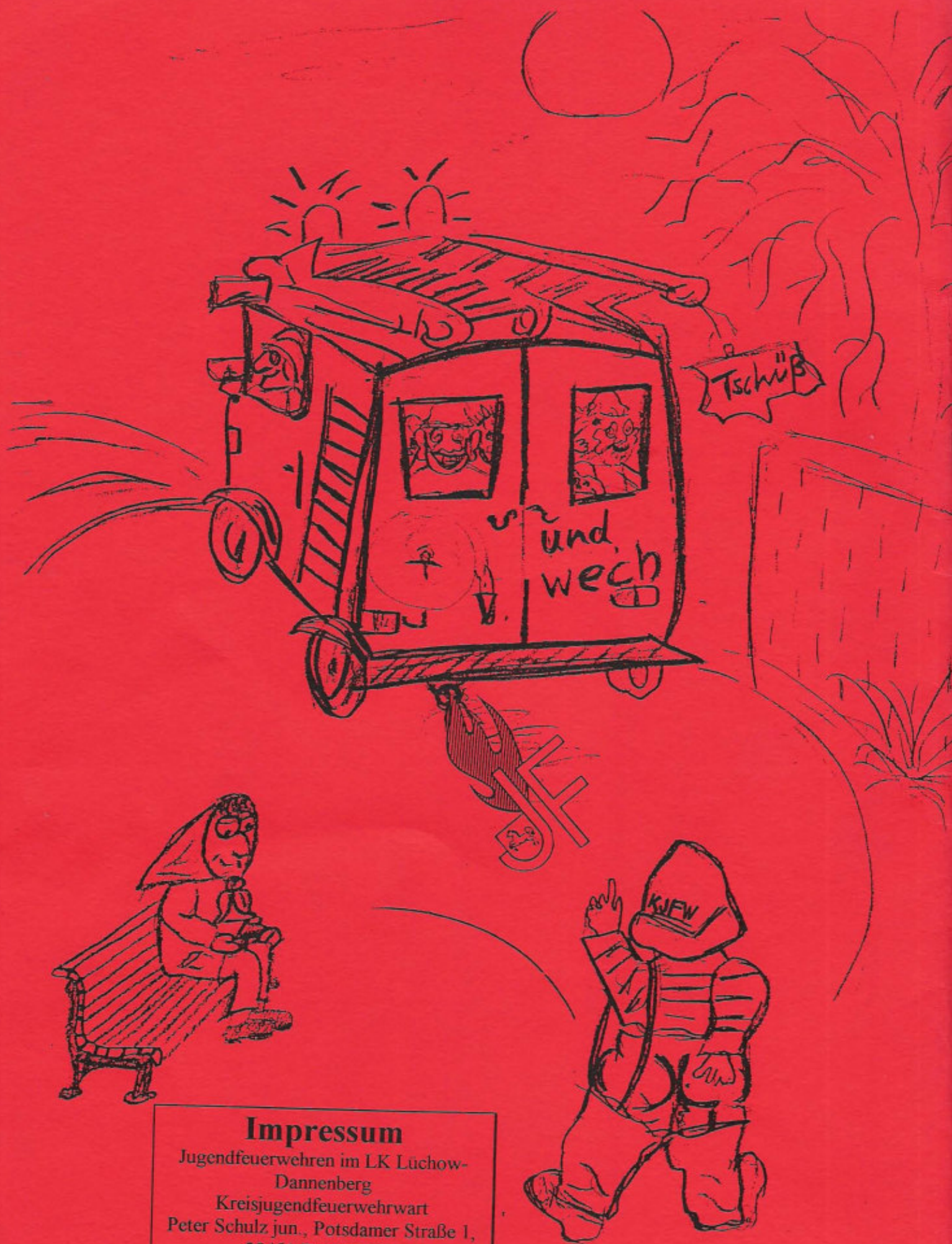
Für die Bühne bauten wir uns aus Kartons ein kleines Hexenhaus. Auf einem großen Laken malten wir einen Wald mit Wildschweinen, Hasen und

Vögeln drauf. Die Proben machten uns riesig Spaß und wir hatten viel zu lachen. Unsere Jugendwarte spielten natürlich auch bei dem Stück mit, was einigen größeren Jungs von uns doch etwas Mut machte mitzuspielen. Auf der Weihnachtsfeier wurde es dann aber ernst. Wir waren total aufgeregt. Jeder verkleidete sich so gut er konnte. Unser Stück kam bei den Zuschauern echt gut an, denn wir ernteten großen Applaus. Auch im Kinderspielkreis traten wir für die kleinen Kinder auf. JF Metzingen



Auf, auf, zur
Jugendfeuerwehr





Impressum

Jugendfeuerwehren im LK Lüchow-
Dannenberg
Kreisjugendfeuerwehrwart
Peter Schulz jun., Potsdamer Straße 1,
29451 Dannenberg